

Brainstorming

1 Kurzbeschreibung

Bei einem Brainstorming handelt es sich um eine Kreativitätstechnik, die der Erzeugung von (neuen) Ideen dient. Dabei werden das Wissen und die Kreativität mehrerer Personen genutzt, deren Kommunikationsverhalten klar geregelt und gestrafft, unnötige Diskussionen vermieden und eine hohe Lösungsvielfalt aufgezeigt.

Brainstormings haben folgende *Regeln*:

- Es soll möglichst spontan und dynamisch gearbeitet werden. Das Ziel ist das Sammeln vieler Ideen in kurzer Zeit (meist dauern Brainstormings zwischen fünf und 30 Minuten).
- Auch zunächst unrealistische Vorschläge sind erwünscht. „Phantasieren“ ist ein wesentlicher Teil der Methode.
- Andere Ideen dürfen aufgegriffen und kombiniert werden.
- Kommentare, Kritik und Korrekturen an anderen Beiträgen sind verboten.

Die Methode ist sehr flexibel und kann für ein äußerst breites Inhaltsspektrum verwendet werden. Allerdings bietet es sich eher für einfachere Fragestellungen an. Je nach Methode und zugrunde liegendem Phasenverlaufschema kann es an unterschiedlichen Stellen eingesetzt werden. Ein Brainstorming bietet sich insbesondere für den Anfang der Problemlösungsphase an, da dort verschiedene Lösungsalternativen generiert werden können.

2 Verlauf

Zunächst sind die Schüler über die Regeln (falls noch nicht bekannt) und die Fragestellung zu informieren.

Anschließend werden die Ideen gesammelt. Da die Bezugnahme auf andere Ideen befruchtend wirken kann, eignet sich eine Art der Dokumentation und Visualisierung, die allen zugänglich ist. Entsprechend empfiehlt sich, die Beiträge an der Tafel oder auf eine projizierten Folie festzuhalten.

Zum Ende sind die Beiträge zu strukturieren und nun auch zu bewerten. So können thematisch ähnliche Vorschläge in räumlicher Nähe zueinander angeordnet oder in der gleichen Farbe umkreist werden.